

# Unerwartetes Wirken Gottes

Impuls für Montag, 16. März 2026



[www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)

## Evangelium nach Johannes, Kapitel 4, Verse 46 – 54

Jesus kam wieder nach Kana in Galiläa, wo er das Wasser in Wein verwandelt hatte. In Kafárnaum lebte ein königlicher Beamter; dessen Sohn war krank. Als er hörte, dass Jesus von Judäa nach Galiläa gekommen war, suchte er ihn auf und bat ihn, herabzukommen und seinen Sohn zu heilen; denn er lag im Sterben. Da sagte Jesus zu ihm: Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder seht, glaubt ihr nicht. Der Beamte bat ihn: Herr, komm herab, ehe mein Kind stirbt! Jesus erwiderte ihm: Geh, dein Sohn lebt! Der Mann glaubte dem Wort, das Jesus zu ihm gesagt hatte, und machte sich auf den Weg. Noch während er hinabging, kamen ihm seine Diener entgegen und sagten: Dein Junge lebt. Da fragte er sie genau nach der Stunde, in der die Besserung eingetreten war. Sie antworteten: Gestern in der siebten Stunde ist das Fieber von ihm gewichen. Da erkannte der Vater, dass es genau zu der Stunde war, als Jesus zu ihm gesagt hatte: Dein Sohn lebt. Und er wurde gläubig mit seinem ganzen Haus. So tat Jesus sein zweites Zeichen, nachdem er von Judäa nach Galiläa gekommen war.

### Impuls:

Heilung geschieht – auch *von weitem*. Jesus ist nicht am gleichen Ort wie der sterbende Sohn des königlichen Beamten. Doch sein Wort: «Geh – dein Sohn lebt» wirkt dort, wo es nötig ist.

- Wo erleben Sie Gottes Wirken in Formen oder auf Wegen, die Sie nicht erwartet hätten?
- Wo dürfen Sie lernen, die «Distanz» nicht mit «Abwesenheit» zu verwechseln?
- Verspüren Sie Dankbarkeit für eine erfahrene Heilung oder ein unerwartetes Gutwerden in Ihrem Leben?

Anna Di Paolo, Pfarreiseelsorgerin, Pastoralraum Region Brugg-Windisch